

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 16 (1960)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Aus dem Verein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

15.1.60. Der „Schweizerische Beobachter“, Basel. „Unsern Theatern ins Beschwärdebuch (C. B. Caprez, Kempten). Der romantsche einsender will die falsche aussprache oder auch nur betonung französischer wörter in deutschem munde — und umgekehrt — als „typisch“ gelten lassen. Dagegen weist er die falsche betonung zum beispiel des ortsnamens Samédan, das man oft als Samedàn hört, zurück. — Wir finden, da sei nun wirklich Hans was Heiri: entweder läßt man fehler als „typisch“ gelten, oder man bekämpft sie alle auf der gleichen ebene. DZ

Aus dem Verein

Vergabungen

Unser verstorbene Mitglied *Fritz Ledermann*, Bürochef, Luzern (dessen Beruf im Jahresbericht infolge eines Setzfehlers unrichtig angegeben worden ist), hat dem Verein testamentarisch 100 Fr. vermacht. Das neugewählte Ehrenmitglied *Hermann Oetterli* hat dem Verein ebenfalls ein großzügiges Geldgeschenk gemacht. Wir danken herzlich.

Sonderdruck

Der Beitrag „Die Bresche klappt!“ ist als Sonderdruck erschienen. Er kann bei der Geschäftsstelle zum Preis von 60 Rp. bezogen werden. Bei Bezug von 10 Stücken ermäßigt sich der Preis auf 40 Rp. je Stück.

Büchertisch

TCS Offizielle Straßenkarte der Schweiz, Ausgabe 1960; 1:300 000. Geografischer Verlag Kümmerly & Frey, Bern.

An den bisherigen Ausgaben mußte gerügt werden, daß in der Frage der Ortsnamen ungleiches Maß angewandt war (siehe Heft 5, 1959). In der neuen Auflage sind erfreulicherweise diese Ungleichheiten nun beseitigt. Die Ortschaften beider Sprachgebiete sind mit ihren sogenannten amtlichen Namen bezeichnet (Genève, St. Gallen); der Sprachgrenze entlang aber sind die wichtigsten „Brückenorte“ in beiden Sprachen genannt. Die Kette dieser Doppelnamen reicht von „Sierre (Siders)“ bis „Delémont (Delsberg)“. „Biel/Bienne“ als Bezeichnung der Zukunftsstadt am Jurafuß hat in „Fribourg/Freiburg“ (beide Namen fett) das bisher fehlende Gegenstück gefunden. Wie Biel ist ja auch die Brückenstadt an der Saane nicht nur tatsächlich, sondern ebenso amtlich zweisprachig. — Die Karte ist im übrigen drucktechnisch so vollkommen, wie man das nachgerade von Kümmerly & Frey gewohnt ist, und kann allen Rad-, Roller-, Motorrad- und Autofahrern unter den Sprachfreunden sehr empfohlen werden. H.